



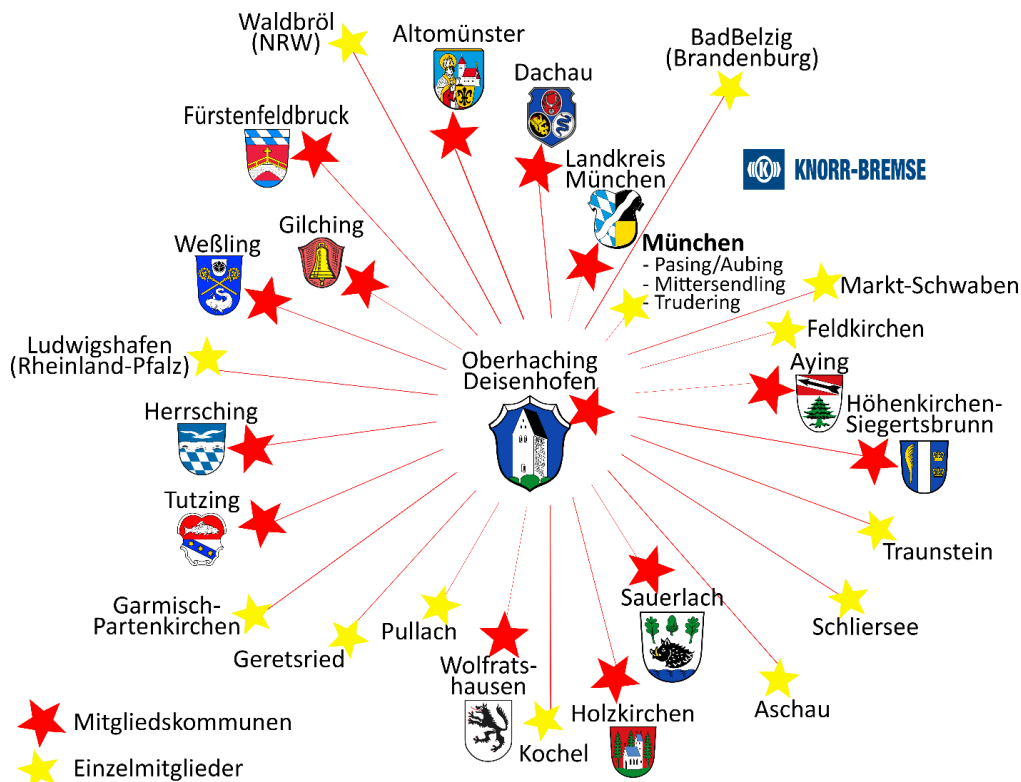
ILI-NEWSLETTER SEPTEMBER 2020



Liebe Mitglieder und Freunde,

Als 14. Kommune ist die Große Kreisstadt Dachau der ILI beigetreten.

Wir freuen uns über die zusätzliche Unterstützung der ILI-Arbeit durch die aktive ILI-Mitgliedschaft der **Großen Kreisstadt Dachau**! Neben zahlreichen Bahnhofs- und Bahnbetriebswerk-Anliegern sind nunmehr 14 Kommunen aus den S-Bahn- und Regionalbahn-Bereichen München und Oberbayern offizielle Mitglieder und Unterstützer der Interkommunalen Lärmschutz-Initiative e.V.





Aufmerksamen Lesern unserer Newsletter wird nicht entgangen sein, dass der Einsatz des alt-ehrwürdigen ET420 (im Volksmund Olympiazug genannt – damals in dezentem Grau) Probleme mit sich bringt.

Von Vielen blieb das zunächst unbemerkt, denn wegen der fehlenden Linienzug-Beeinflussung (LZB) war ein Durchfahren des Stammstreckentunnels nicht möglich, so dass der ET420 zunächst nur die Linien S4 und S20 verstärken konnte.

LZB:
Linienzugbeeinflussung

Die LZB wird sukzessive nachgerüstet, so dass immer mehr Züge dieses Typs im neuen rot-grauen Kleid auch auf den Außenästen zu sehen und zu hören sind. Im Laufe dieses Jahres sollen 36 umgerüstete Fahrzeuge dieser Baureihe betriebsbereit sein.

Für die Anwohner von Abstellbahnhöfen ist die Technik mit einem erheblichen Nachteil verbunden. Die Züge lassen sich nämlich nicht automatisch abrüsten. Insbesondere die Anlieger in Dachau können ein Lied davon singen.

Die ILI konnte sich bei einem Anliegertreffen mit Herrn Oberbürgermeister Hartmann und Vertretern der S-Bahn München (SBM) selbst ein Bild davon machen und befindet sich seitdem mit der SBM im ständigen Austausch auf der Suche nach Möglichkeiten zur Lösung des Problems. Derzeit ist eine Automatisierung des Abschaltprozesses im Gespräch, die an einigen Zügen bereits vorgenommen wurde.

Ergänzend zu technischen Möglichkeiten an den Fahrzeugen selbst wären am Bahnhof Dachau, wie auch an anderen Abstellbahnhöfen Änderungen der bisherigen Belegungen der Abstellgleise durch Verlegung lärmintensiver Züge in Bereiche denkbar, die nicht unmittelbar an Wohnbereiche angrenzen.

Wir hoffen, bis zum nächsten Spitzengespräch im Herbst dieses Jahres weitere Fortschritte erzielen zu können.

Bleiben Sie gesund

Der Vorstand